

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Verkaufspreis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Ernte (Krieg od. sonstigen Umständen) hat der Verkäufer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Nachzahlung d. Verkaufspreises. Postfach-Ronto Leipzig Nr. 29148.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kobold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Abbestellen werden an den Geschäftsstellen der Zeitung, die in der Zeitung veröffentlicht sind. Die Rückgabe der Zeitung erfolgt nur bei vorheriger Anzeigebestellung. Jeder Anspruch auf Nachlieferung, wenn die Zeitung durch Kriegsverhältnisse nicht geliefert werden kann, ist ausgeschlossen. Gemeinde - Büro - Ronto Nr. 186.

Nummer 121

Sonntag, den 14. Oktober 1928

27. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Der III. Termin Grundsteuer, fällig am 15. Oktober 1928, ist spätestens bis

22. Oktober 1928

an die hiesige Ortssteuereinnahme zu entrichten.

Nach dieser Frist erfolgt das zwangsweise Vortreibungsverfahren.

Ottendorf-Okrilla, am 13. Oktober 1928

Der Gemeinderat.

Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 13. Oktober 1928.

Der Kartenverkauf für das Schubert-Konzert am Freitag ist im regen Gange, jedoch nur noch wenige Plätze zu haben. Zum besseren Verständnis der Besuche sind sämtliche Texte gedruckt worden, sie sind für 0,15 M. an der Kasse zu haben. Man beachte die nächste Nummer dieser Zeitung.

Nach dreijähriger Pause wird vom 1. Oktober 1928 bis 30. September 1929 der Verkehr auf den deutschen Landstraßen in regelmäßigen Abständen wieder geregelt. Die dadurch gewonnenen Verkehrswerte sollen den Straßenunterhaltungspflichtigen einen Überblick über die Belastung und wirtschaftliche Bedeutung ihrer Straßen und die Unterlagen über deren Ausbau schaffen. Daher ist es äußerst wichtig, daß bei der Zählung der wirkliche Kraftfahrzeugverkehr erfaßt wird. Es ist bei früheren Zählungen beobachtet worden, daß gerade an den Zähltagen der Verkehr mit Kraftwagen wesentlich geringer war. Das kann nur damit erklärt werden, daß die Kraftwagenbesitzer den Verkehr absichtlich eingeschränkt haben, weil sie in der Zählung besondere steuerliche Maßnahmen befürchteten. Das ist aber völlig unbegründet. Jeder Kraftwagenbesitzer und Fahrer hat Interesse daran, daß der Kraftwagenverkehr in unverändertem Maße in der Verkehrszählung erscheint, damit jede Straße der wirklichen Verkehrsstärke entsprechend ausgebaut wird. Er würde sich selbst einen schlechten Dienst erweisen, wenn er von falschen Voraussetzungen ausgehend, durch Einschränkung des Verkehrs an den Zählungen den Ausbau einer Straße hinausschieben würde.

Die Ernte der Rasse hat in diesen Jahre nicht befriedigt. Der strenge Winter von 1927/28 hat den an sich schon schwachen Reifbaumbestand durch vollständiges Erfrieren von Bäumen stark vermindert. Im übrigen ist zu hoffen, daß der Verlust durch Neupflanzung wieder wettgemacht wird. Einen reicheren allerdings wertlosen Ertrag liefern die Kastanien. Die glänzend braun polierten Früchte sind lebhaft von Kindern sehr begehrt. Die Kastanien sind das Material zu allerhand niedlichen Spielzeugen. Es lassen sich daraus z. B. recht naturgetreue Pilze schnitzen, auch bieten die Früchte Material zu allerlei nützlicher Verfertigung zur Kunstwelt und Handfertigkeit unserer Kinder an Wintertagen. Sie sind beiseite des Spielzeuges aus anspruchsvollen Tagen.

Hindenburg-Goldstücke. Die Staatliche Münze Berlin prüft zu Ehren unseres Reichspräsidenten anlässlich seines 81. Geburtstages erstmalig eine Anzahl Hindenburg-Goldstücke in der Größe der früheren Zwanziger und Zehnmarsstücke aus. Diese erstklassigen hochglanzpolierten Zirkoniumstücke sind zum offiziellen Preise von RM. 25 — bezw. 15 durch die Ausgabestelle der Hindenburg-Goldstücke München, Reimorstraße 26 Postfach 16309 — portofrei zu beziehen und gelangen nach Voreinsendung des Betrags bezw. wegen Nachnahme zum Versand.

Oberlichtenau. Am Dienstag mittig in der zweiten Stunde wurde der im 50. Lebensjahre Gemeindefiskaler Moritz Erwin Precher etwa 200 Meter von seiner Wohnung entfernt auf einem Feldrain erschossen angetroffen. Er hatte sich währenddem ein Kassenrevolver des sächsischen Sparsassenverbandes eine Prüfung der Rasse vornahm, heimlich erfaßt und mit einer Pistole einen tödlichen Schuss in die Schläfe abgegeben. Aus einem hinterlassenen Brief geht hervor, daß er ein Opfer seiner Gutmütigkeit, infolge zu weitgehender Kreditgewährung, geworden ist und die Last anscheinend in einem Anfall von Schwermut verübt hat. Ob sich Unstimmigkeiten in der Rasse herausgestellt haben sieht nicht fest. Es galt als ein gewissenhafter und treuer Beamter.

Rönigsbrück. Bei Ausschachtungsarbeiten für einen

Hausanschluß stürzte plötzlich eine noch unverschaltete Erdwand ein und verschüttete einen Arbeiter fast vollständig. Durch rasche Hilfe wurden die Ermaßen befreit, so daß der Verunglückte aus seiner gefährlichen Lage befreit werden konnte. Er hat außer leichten Verletzungen einen Armbruch davongetragen.

Ramenz. In feierlicher Weise erfolgte durch Kreis- hauptmann Richter aus Bangen die Einweihung des Kinderspielplatzes Dr. von Jodel, bisher Regierungsrat im Ministerium des Innern, zum Amtshauptmann von Ramenz.

Dresden. In den Paratyphuserkrankungen wird berichtet: Von ärztlicher Seite sind zwei neue Erkrankungen zur Anzeige gelangt. Leider hat sich unter den gemeldeten Fällen ein weiterer Todesfall ereignet, über den die Gesundheits-Section mit den daran anschließenden bakteriologischen Untersuchungen Aufklärung bringen wird. Die übrigen bakteriologischen und serologischen Untersuchungen haben neue Ergebnisse bisher nicht gebracht. — Wie wir hören, handelt es sich bei dem jetzt Verstorbenen um den Fabrikdirektor Lehner von der Josef Lehner Kartonagenfabrik A.-G.

Während einer Vorstellung des Zirkus Mainz am dem Hebbelpfad in Dresden-Cotta wurde Donnerstag abend der Dompteur Georg Karl von einem großen Braunbären angefallen und schwer verletzt. In dem Augenblick wo der Käfigwagen mit dem Bären in den Vorführungsraum vom Dompteur geführt wurde stürzte sich das Tier mit einem wilden Saue auf seinen Herrn. Obwohl der 21-jährige Tierbändiger von großer Statur war wurde er niedergedrückt. Das wütende Tier zerfleischte ihn den Arm und ließ aus dem Hinterkopf ein handteller großes Stück Haut durch einen Brantenhieb heraus. Hilfe war sofort zur Stelle. Mit Eisenstangen, Gabeln und anderen ähnlichen, suchte das Zirkuspersonal den Verletzten zu befreien. Hierbei wurden mehrere in der Nähe stehende Personen verletzt. Der Bär ließ schließlich von seinem Opfer ab. Es gelang jedoch nicht ihn einzufangen. Er brach aus und stürmte nach den Pferde- stalle zu. Es hatte den Anschein als suche er seinen Käfig. Da er ihn nicht fand streifte er seine Rut noch mehr. Er rief eine im Stall beschäftigte Bediente um, die Kramp- wunden an den Armen und am Hals davontrug. Das in- zwischen eingetroffene Ueberwachkommando nahm mit den Zirkuspersonal die Bärenjagd auf. Der immer freitrotter werdende Bär mußte schließlich erschossen werden. Der Zuschauer bemächtigte sich selbstverständlich eine ziemliche Aufregung, doch konnte jedermann ohne Zwischenfall das Zeit verließen.

Rabennau. Da die hiesigen Jahrmärkte keine Anziehungskraft mehr ausüben, insbesondere der Besuch der beiden letzten Jahre lässlich war beschloß das Gemeindeverordnetenkollegium künftighin keine Jahrmärkte mehr abzuhalten.

Eppendorf. An dem hiesigen Bahnübergang mußte ein Motorradfahrer vor einem herandräufenden Zuge so stark bremsen, daß er über seine Maschine hinweg unmittelbar vor die Lokomotive geworfen wurde. Zum Glück bewahrte sich der Gefährte so viel Selbstgegenwart, um sich blühend auf die Seite zu wälzen. Er kam mit einigen unbedeutenden Hautabschürfungen davon.

Böhlen. Auf der Strecke zwischen Probsteden und Böhlen wurde der 26 Jahre alte Wärtler Otto Resen- wender aus Leipzig-Rudow schwer verletzt und demütlos angetroffen. Er hatte den Bahndörper auf seinem Rück- wege benutzt und war von einem Zuge dessen Herannahen er nicht rechtzeitig bemerkt hatte überfahren worden. Die Räder hatten ihn beide Beine vom Leibe getrennt. Der Schwerverletzte wurde sofort in ein Krankenhaus nach Leipzig eingeliefert.

Frohburg. Ein Unglücksfall mit tödlichem Ausgang ereignete sich heute mittig hier am Bahnhof Schützenhaus. Als der kurz nach 14 Uhr vom Bahnhof Frohburg ab- gehende Zug von der Haltestelle Schützenhaus abfuhr, ver- suchte ein Motorradfahrer, der von der Stadt herkam und nach Greifenhain wollte noch über die Gleise zu kommen, wurde aber von der Maschine des Zuges erfaßt und unter die Maschine geworfen, so daß er buchstäblich zerschmiten wurde. Der Tod trat auf der Stelle ein. Der Leichnam wurde in die Städtische Leichenhalle geschafft. Aus der Nummer des Motorrades konnte festgestellt werden, daß es sich um den Oberwachler Hermann Ehrhart aus Hopfgarten bei Bad Lausitz handelt.

Chemnitz. Auf der Eisenbahnstrecke Weipert-Anno- berg wurde etwa 400 Meter unterhalb des Haltepunktes Kühnheide eine am Gleis ausgestreckte grüne Signalfarbe gestohlen. Die Reichsbahndirektion Dresden hat eine Belohnung von 300 M. für die Ermittlung des Täters aus- gesetzt.

Chemnitz. Ein hier wohnhafter 22-jähriger Ver- treter hatte dieser Tage aus einem unbeaufsichtigt in der Innenstadt stehenden Kraftwagen eine Aktentasche mit wert- vollen Inhalt gestohlen. Zum Glück befanden sich in der Tasche auch Gutscheine über den Betriebsstofflauf, deren Nummern dem Bestohlenen bekannt waren. Dank der Auf- merksamkeit eines Kraftwagenführers ist es jetzt gelungen, den Diebes haushalt zu werden, der die Gutscheine bereits restlos unter schwindelhaften Angaben bei Kraftwagenführers abzu- legen verstanden hatte.

Reichkau. Gestern abend in der 7. Stunde ist auf der Staatsstraße Elsterberg — Reichkau in der Nähe der Opitzschen Fabrik der bei dem Spediteur Hermann Dieck in Dienst stehende 25 Jahre alte Schlosser Paul Max Kober aus Herlasgrün tödlich verunglückt. Er steuerte seit kurzer Zeit eine Jugmaschine eine sogenannte Bulldogge. Aus unbekanntem Grund ist er zu weit rechts gefahren, so daß die Maschine die 3 Meter hohe Böschung sich überschlagend hinunterstürzte. Kober kam unter die 70 Zentner schwere Jugmaschine zu liegen und wurde so schwer verletzt daß der Tod sofort eintrat.

Sport.

Sonntag, den 14. Oktober

Fußball.

Jahn I — Bilsdruff I

Anstoß nachm. 1/4 Uhr in Bilsdruff.

Zum 3. Pflichtspiel führt die I Jahnelf nach Bils- druff. 2 Punktchen hätten sie bis jetzt im Trocken, doch haben sie noch alle Ursache weiterzusammeln um das Ver- bleiben in der ersten Klasse zu sichern. Gegen Bilsdruff trauen wir der Jahnelf zu, die Punkte mit nach Hause zu bringen.

Jahn II — Wehlen II

Anstoß 1/2 3 Uhr auf hiesigen Plage.

Ebenfalls zum dritten Punktspiel tritt die 2. Jahnelf am Sonntag gegen Wehlen II. Hier können die Jahnleute einmal zeigen, was sie können, denn Wehlen II ist eine ge- fährteste temperamentvolle Mannschaft die sich schwer be- zwingen läßt. Doch hat die Jahnelf den Vorteil des eigenen Platzes, und wird ihr mögliches, tun um die wertvollen Punkte nicht so leicht zu verchenken. Immerhin wird Wehlen das letzte Wort sprechen.

Handball.

Radeberg II — Jahn I

Anwurf in Radeberg.

Auch die I. Handballelf beginnt am Sonntag mit dem Kennen der Pflichtspiele. Leider beginnt sie mit dem ersten Spiel auswärts und wird ihre Kräfte mit Radeberg II messen. Hier stehen die Jahnleute vor einem Exempel, welches zu lösen ihr nicht schwer fallen sollte. Wäre es ihr doch unangstigt fast gelungen, die erste Radeberger Elf zu besiegen. Trotzdem warnen wir die Jahnelf, das erste Spiel nicht so leicht zu nehmen, denn Ueberraschungen sind alle Tage möglich.

Kirchennachrichten.

Sonntag, den 14. Oktober 1928.

Vorm. Uhr 9 Predigtgottesdienst.

Die Kleiderfärberei und chemische Reinigungsanstalt MÄRKESCH FÄRBT u. REINIGT DAMEN- u. HERREN-GARDEROBE Annahmestelle: Ottendorf-Okrilla-Süd: Ewald Olbrich.

